

Harte Schwellung an der Schulter bei einem Kind

Das kann bösartig werden!

Ein sechs Jahre alter männlicher Patient wird von seinen Eltern mit einer seit Jahren größenkonstanten harten Schwellung an der rechten Schulter vorgestellt, er hat keinerlei Beschwerden.

— Klinisch imponiert eine ca. 5 cm durchmessende Schwellung am rechten Schulterblattoberrand, bei der weiteren körperlichen Untersuchung fielen weitere Verhärtungen an beiden unteren Extremitäten auf. Die Röntgenaufnahme der rechten Schulter a.-p. zeigt eine kartilaginäre Exostose (Pfeil), sodass die Diagnose multipler kartilaginärer Exostosen gestellt wurde.

Die multiple kartilaginäre Exostosenkrankheit ist eine autosomal dominant vererbte Erkrankung mit einer Prävalenz von 1:50 000 bis 1:100 000. Die sogenannten Exostosen bilden sich v. a. an den Wachstumszonen bzw. an der Übergangszone Knorpel/Knochen der Metaphysen, aber auch an den Diaphysen der langen Röhrenknochen der oberen und unteren Extremitäten. Die kurzen, flachen Knochen der Hände und Füße sowie Rippen, Wirbelsäule, Schulter- und Beckengürtel können ebenso betroffen sein.

Durch die oft schon im frühen Kindesalter manifesten Exostosen kann es zu schweren Deformierungen der Gelenke mit Bewegungseinschränkungen bis zur Gelenksteife v. a. an den Extremitäten kommen. Weitere orthopädisch relevante Folgen sind Spontanfrakturen, Arm- und Beinlängenverkürzung, Madelung-Deformität der Handgelenke und als Komplikation Druckschädigung von Nerven und Gefäßen. Das progressive Wachstum der Exostosen endet in der Mehrzahl der Fälle mit dem Abschluss des knöchernen Körperwachstums.

Die Erkrankung geht mit einem relativ zur Durchschnittsbevölkerung gesehen erhöhten Risiko zur Bildung von Chondro- und/oder Osteosarkomen einher. Bei etwa 0,5–2,0% Patienten kommt es bereits im mittleren Alter von 31 Jahren zu einer malignen Transformation der primär benignen



Fotos (2): A. Schuh/W. Höhle

Exostosen; dies gilt besonders für die stammnah gelegenen Exostosen. Exostosen sollten regelmäßig kontrolliert und bei Größenprogredienz, Schmerzen, Komplikationen wie Fehlwachstum und Druckschädigung von Gefäßen oder Nerven operativ entfernt werden.

Keywords: cartilaginous exostosis

- PD Dr. med. habil. Alexander Schuh (1), Dr. med. Wolfgang Höhle (2) (1) Facharzt für Orthopädie, Leiter der Research Unit, Klinikum Neumarkt, Akademisches Lehrkrankenhaus der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Nürnberger Straße 12, D-92318 Neumarkt i.d. OPf. (2) Klinik für Orthopädische Chirurgie, Klinikum Neumarkt

Ihr besonderer Fall?

Sicher sehen auch Sie ab und an einen besonders eindrucksvollen Befund in Ihrer Praxis. Fotografieren Sie ihn, schreiben Sie uns unter dem Stichwort Blickdiagnose, bei Veröffentlichung erhalten Sie 100 Euro.

MMW-Fortschritte der Medizin
E-Mail: manhart@urban-vogel.de
Fax: 089/4372-1420

Weitere interessante Blickdiagnosen finden Sie in unserem Online-Archiv unter www.mmw.de.